

Der TSV muss Lücken stopfen: Beim Personal und auf dem Platz

Handball-Verbandsliga: Janke fordert einen Heimsieg gegen Plesse

Für den TSV Wietzendorf sind es derzeit die Tage der Nachbarschaftsduelle. Allerdings geht es nicht gegen Bergen oder Heidmark, die Nachbarschaft ist nicht geographischer, sondern tabellarischer Natur. Nach dem Auswärtspunkt beim Achten Hondelage erwartet der Neunte Wietzendorf am morgigen Sonnabend den Zehnten HSG Plesse (19.30 Uhr). TSV-Trainer Detlef Janke hat vom Ausgang der Partie eine klare Vorstellung: „Ein absoluter Pflichtsieg.“ Dabei sind die Voraussetzungen alles andere als gut.

Denn nach einigen entspannteren Wochen ist die Ausfallliste beim TSV wieder umfangreicher geworden. Dennis Brammer schlägt sich weiterhin mit Schulterproblemen herum und fällt wohl nicht nur gegen Plesse aus. Auch bei Hauke Prüser macht eine alte Verletzung Sorgen. Der Kreisläufer laboriert an Kniebeschwerden, ebenso Malte Lütjens. Michael Lütjens, Niklas Hestermann und Henric Müller sind verhindert. Und allzu viel Unterstützung aus der Reserve kann Janke auch nicht erwarten, Wietzendorfs Zweite ist selbst im Einsatz – und das sogar doppelt.

„Wir müssen die Lücken irgendwie stopfen“, fordert der TSV-Trainer. „Es sieht nicht so rosig aus, aber das verbliebene Personal kann ja auch Handball spielen.“ Das zeigten die Wietzendorfer unter anderem im Hinspiel, als sie bei der HSG mit 29:28 einen ihrer beiden Auswärtssiege einfuhren. Da soll es an der heimischen Kampfstraße, wo der TSV zuletzt fünf Siege in Serie feierte, allemal klappen.

Ein Selbstläufer wird es aber sicher nicht werden. „Plesse ist mit uns – genau wie Hondelage – auf Augenhöhe“, sagt Janke. Der Gegner verschiebe gut, da gelte es, die Lücken eng zu halten. „Über die Deckung wird sich die Partie entscheiden“, sagt Janke, der mit einem engen Spiel rechnet. Und trotzdem mit einem Wietzendorfer Sieg. „Zu Hause muss das gegen einen Tabellennachbarn einfach so sein.“

(Böhme Zeitung)